

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

stärkungen war somit unmöglich gemacht, und, da der Kommandant der überschifften Truppen meldete, daß sich die Österreicher fortgesetzt verstärken, wurde zur Vermeidung einer Katastrophe die Zurücknahme aller auf dem linken Saveufer stehenden Verbände unter dem Schutze der Nacht anbefohlen."

Der Durchbruch der Monitorgruppe in die Save ist demnach für den Rückzug der Serben von ausschlaggebender Bedeutung gewesen. Er stellte ein kühnes Wagestück dar, denn sowohl das Feuer der auf dem überhöhenden Südufer nächst Belgrad unerreichbaren Batterien, als auch die Durchquerung der Minenfelder hatten bei Beginn des von LschLt. Wulff vorgeschlagenen Unternehmens berechtigte Zweifel hinsichtlich der Durchführbarkeit ausgelöst und zum mindesten erhebliche Verluste in Rechnung gestellt. In der Tat haben die Monitoren mehrere Volltreffer aus schweren Geschützen erhalten, sie blieben aber voll manövrierfähig und konnten nach Ausbootung der Toten und Verwundeten am Vormittag des 29. September die Bergfahrt bis Šabac fortsetzen, wo sie sich mit der seit Kriegsbeginn im Mittellauf der Save kämpfenden zweiten Monitorgruppe vereinigten.

Die Verstärkung der Flußstreitkräfte im strategisch wichtigen Abschnitt Šabac ist schon seit Wochen ein dringender Wunsch des Oberkommandos der Balkanstreitkräfte (FZM. Potiorek) gewesen, doch hatte der damalige Flottillenkommandant auf den ungewöhnlich niederen Wasserstand der Save hinweisen müssen, der es den Monitoren nicht ermöglicht hätte, über die Belgrader Minensperren hinwegzukommen. Wulff unternahm das Wagnis bei nur mäßig höherem Wasserstand am 29. September aus eigenem Antrieb und vermochte sodann mit der an Gefechtskraft nunmehr doppelt starken Flottille an den Kämpfen bei Šabac entscheidend mitzuwirken.

### **Feldzeugmeister Wenzel Wurm**

Wurm wurde am 27. Februar 1859 in Karolinenthal bei Prag als Sohn eines Oberleutnants geboren. Aus der Oberrealschule trat er in die Technische Militärakademie in Wien ein (Genieabteilung) und wurde im April 1879 zum Leutnant im GR. 1 ernannt. Durch den Höheren Geniekurs gelangte er in den Generalstab, dem er — unterbrochen durch Truppendienstleistungen — bis zum Oberst angehörte.

Von 1900 bis 1906 war er Generalstabschef des V. Korps in Preßburg, befehligte dann eine Infanteriebrigade und als Feldmarschalleutnant die 19. ID. in Pilsen bis zu seiner Betrauung mit der Führung des XVI. Korps in Ragusa im Februar 1914. Bei Ausbruch des Weltkrieges zum Feldzeugmeister ernannt, führte Wurm sein aus Kerntruppen aller Gaue der Monarchie bestehendes Korps mit Auszeichnung in Bosnien und Westserbien, dann seit Mai 1915 an der Isonzofront. Dort erwarb er sich das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens und den Freiherrnstand.